

Wieder ein Stück Europa erfahren

BILDUNG Die Freyburger Jahn-Sekundarschule nimmt erneut für zwei Jahre am internationalen Erasmus-Programm teil.

VON CONSTANZE MATTHES

FREYBURG - Wenn die Freyburger Sekundarschule „Friedrich Ludwig Jahn“ nicht schon nach dem Turnvater benannt wäre, könnte sie wohl den Namen einer nicht minder bedeutenden historischen Gestalt tragen. Denn die Einrichtung in der Nordstraße nimmt ein weiteres Mal am europäischen Erasmus-Programm teil, das an den niederländischen Gelehrten Erasmus von Rotterdam erinnern will. „Wir gehen damit in die neue Runde“, sagt Koordinatorin und Englischlehrerin Carola Müller. Im Frühjahr war die Bewerbung erfolgt, in den Sommerferien erhielt die Schule schließlich die Zusage.

In den kommenden zwei Jahren werden die Schüler der drei achten Klassen in Austausch mit jeweils einer Schule in Spanien, Österreich und Lettland sein. Zudem soll ein besonderes Projekt umgesetzt werden, um das Thema des aktuellen Erasmus-Projektes, Verschönerung des Schulgeländes, umzusetzen. „Wir planen ein Graffiti-Wand als Sichtschutz zu einer nahe gelegenen Firma“, erzählt die Koordinatorin weiter. Ziel sei es auch, die praktischen Fähigkeiten der Schüler zu verstärken. So haben die Jugendlichen die Aufgabe, eine Schülerfirma zu gründen und das Projekt zu planen und auszu-



Während der kommenden zwei Jahren soll an dieser Stelle eine Mauer als Sichtschutz und mit einem Graffiti versehen entstehen.

„Die Freude
auf das Projekt
ist bei den
Schülern groß.“

Carola Müller
Lehrerin

führen. Zugute kommt diesem Vorhaben, dass die Sekundarschule über eine eigene Graffiti-Arbeitsgemeinschaft unter Leitung des Schulsozialarbeiters Martin Bölke verfügt. Gemeinsam mit Schülern hat er in der Vergangenheit bereits mehrere Gebäude mit Graffiti verziert. Die

für das Programm ausgewählten Schüler werden sich einmal in der Woche im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft zusammenfinden. „Die Freude auf das Projekt ist bei den Jugendlichen groß“, so Carola Müller.

Die Freyburger Sekundarschule wird während der kommenden zwei Jahre die Koordination des internationalen Projektes übernehmen. Im Oktober werden zu Gesprächen die Lehrer der Partnerschulen aus den drei Ländern erwartet. Im April soll es eine Fahrt ins spanische Katalonien geben. Seit 2004 nimmt die Freyburger Schule an europäischen Bildungsprogrammen teil. Vor Erasmus war es die Comenius-Initiative.

NAUMBURG

MZ 28.09.18



Mit Schülern der achten Klassen startet Carola Müller (2.v.r.) wieder in das Erasmus-Projekt.

FOTOS (2): TORSTEN BIEL